„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
1835—1837 Halifax Str. Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Hauptgeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
279 Jasper Ave. Ost, P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"The Courier"
is the leading German paper in Canada.
1835—1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH OFFICE FOR
Alberta and British Colum
279 Jasper Ave. East, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
IN CHARGE FOR ALBERTA AND B. C.

8. Jahrgang | Mittwoch den 18. August 1915 | Nummer 42

Edmonton

Der an der Ecke von Rice und Namayo wohnende Chinese Mah Sing wurde am Montag letzter Woche dort von einem vorbeisausenden Auto angefahren und zur Erde geschleudert und mußte schleunigst ins Royal Alexandra Hospital gebracht werden. Er litt an einer gebrochenen Schulter und einer Kopfwunde.

Die Arbeit der Pflasterung von Kinnaird Straße von Alberta Ave. bis zum Fort Trail mit Fort McMurray Asphalt wird dieser Tage beendigt. Dieser erste Versuch mit dem Produkte des Nordens wird vom Dominion Government und der Stadt gemeinsam ausgeführt. Die so asphaltierte Strecke ist 475 Fuß lang und 19 Fuß breit. Eingeschlossen sind Seitenrinnen und Randstücke des Fußsteiges. Die Dominiongegierung legt die obere Asphaltschicht, während die Stadt das Fundament gelegt hat, was sie ungefähr $1700 kosten wird. — Auch in Calgary will man jetzt Versuche mit Fort McMurray Asphalt machen.

Nach Angabe des städtischen Arbeitsnachweises ist soweit kein Mangel an Erntearbeiter zu verspüren. Das Bureau teilt mit, daß eine große Anzahl Arbeiter vom Norden und Westen hereingekommen, in einem einzigen Zuge befanden sich 150 Arbeitsuchende von Fort George.

Geradezu entsetzlich ist der Gestank, den die beiden Fleischpackereien in Nord Edmonton in diesen Hundstagen verbreiten. Es ist möglich, daß man sich durch Ausdauer und Hartnäckigkeit daran gewöhnen kann, aber für den gelegentlichen Besucher ist es fürchterlich. Wir sollten meinen, daß die Gesundheitsämter von Stadt und Provinz hier Abhilfe schaffen könnten. Die genannten Geschäftshäuser werden sicher in der Richtung ihre Pflicht tun, nur muß sie ihnen energisch unter die Nase gerieben werden. Wir halten den jetzigen Zustand für direkt gesundheitsschädlich.

Mrs. Lewis, die Inhaberin von Lewis Cafe an Jasper Ave. wurde vom Polizeirichter wegen Verkaufs alkoholischer Getränke im Wiederholungsfalle zu $500 Geldstrafe verurteilt.

Wm. Williams erhielt 60 Tage auf der Gefangenenfarm zudiktiert, weil er eine Anzahl Checkschwindeleien ausgeführt hatte. Sie bestanden hauptsächlich im Fälschen des Namens einer Baukontraktorenfirma unter Checks, die er an sich zahlbar machte und mit denen er dann in lokalen Kaufläden Einkäufe machte.

Ein gewisser Lewis Warz von Calgary wurde hier auf der Straßenbahn wegen versuchten Taschendiebstahls verhaftet. Der Versuch geschah an einem Prediger, der ihn aber bemerkte und einen Polizisten auf den die Straßenbahn eiligst verlassenen Dieb aufmerksam machte. Nach einer kurzen Automobiljagd wurde Warz erwischt. Er hatte etwa 150 Dollar bei sich, über deren Erwerb er sich nicht recht ausweisen konnte.

In einer abendlichen Schlägerei an Kinistino Ave. wurde der Ruthene Rondyok schwer am Kopfe verwundet und mußte ins Hospital geschafft werden. Die Polizei ist den übrigen Teilnehmern an der Volksbelustigung auf der Spur.

Kleine Nachrichten

Das Haferfeld von Joseph Cassuite bei Morinville wurde — neben anderen — vorige Woche von einem furchtbaren Hagelsturme niedergemäht gerade zwei Stunden nach dem ihm der erste Preis für das beste Haferfeld im Wettbewerb der St. Albertier landwirtschaftlichen Gesellschaft zuerkannt worden war.

Pelzeinkäufer östlicher Firmen haben eine Sendung von Pelzen aller Art im Wert von $200,000 — nach den gegenwärtigen niedrigen Preisen berechnet — vom Norden nach Edmonton herunter gebracht. Sie berichten, daß die Indianer letzten Winter nicht sehr eifrig im Jagen waren. Der rote Mann arbeitet nicht, wenn's sich so wenig verlohnt.

14 verdächtige Personen, die augenscheinlich von einer Ausstellung im Westen zur andern zogen, wurden in Fort Saskatchewan zu je $20 — Strafe oder dreißig Tage Gefängnis verurteilt, weil sie als blinde Passagiere auf der Canadian Northern Eisenbahn gereist waren.

Im Stony Plain Distrikt ist ein etwa drei Meilen breiter Streifen Landes durch schweren Hagel heimgesucht. Bei Cardiff sind 1500 Acker total ausgehagelt.

Aus Alberta

Klage um $750,000 abgewiesen

Calgary, 10. Aug. — Einer der wichtigsten Fälle, jemals vor einem Albertaer Gerichtshofe verhandelt, kam hier heute Abend durch den Urteilsspruch von Richter Simmons zum Abschluß, als er die Klage von Dr. Kohler von Minneapolis gegen Stoner, Lockwood und Wheeler in Redcliff mit Kosten verwarf.

Dr. Kohler, der für ein Syndicat prominenter Minneapolifer Leute handelt, erklärte, daß er von den Beklagten auf unlautere Art aus der Redcliff Townsite Company herausgedrängt worden sei.

Prohibition für B. C.

Nach einer von den Temperenzlern hier in die Welt gesetzten Nachricht haben sich „die Geschäftsleute von B. C." mit ihnen verbündet und wollen Prohibition von der Regierung fordern. Ende August soll in Vancouver eine Konvention abgehalten werden, auf der eine Temperenzkampagne für die Dauer des Krieges beraten werden soll. Die Zeitung „World" soll sich bereits für Temperenz ausgesprochen haben.

Erhalten eine halbe Million zugesprochen

Vancouver. — Im B. C. Appellationsgericht gewannen die Herren McIlvee Bros., Kontraktoren von Denver, Colorado, ihren Prozeß um eine halbe Million Dollars gegen Foley, Welch und Stewart, Kontraktoren für den Bau des Rogers Paß Tunnels. Die Kläger klagten um $527,000 Schadenersatz wegen Kontraktbruches und entgangenen Profits in Verbindung mit dem Bau. Der erste Richter hatte ihnen nur 30,000 Dollars zugesprochen, sodaß der Urteilsspruch des Berufungsrichters für die Kläger einen Gewinn von einer halben Million bedeutet.

Peace River Schiffahrt

Der Hudsons Bay Dampfer „Athabasca", der früher auf dem Athabasca in Dienst stand, ist jetzt auf den Peace River überführt. Auf dem Peace verkehrt jetzt der Hudsons Bay Dampfer Peace River und Athabasca, der Northland Call und die Lily of the Lakes. Lily und Athabasca waren früher auf dem Lesser Slave Lake, sind aber jetzt für den Dienst auf dem Flusse umgebaut. — Auf dem Smoky sind drei Gasboote in Betrieb, der „Beaver" und zwei kleinere, von denen eines die Post befördert.

Beste Ernte Süd Albertas

Lethbridge, 8. August. — J. B. Dunham, Vizepräsident der Ver. Farmer von Alberta, sagte hier über die Ernteaussichten folgendes:

„Wir beginnen gerade damit, die feinste Ernte einzubringen, die Alberta jemals gehabt hat. Einiger Winterweizen steht in Garben. Wenn das Wetter anhält, werden einige Sommerweizenfelder in acht Tagen schnittreif und Erntearbeiten um den 20. August herum allgemein im Gange sein. Der Bedarf an Erntearbeiter wird groß sein und Arbeitermangel ist zu befürchten."

Die Pferde auf der Edmontoner Ausstellung

Auf der Edmontoner Ausstellung waren im ganzen 748 Pferde aller Klassen ausgestellt. Darunter waren 177 Ponies, 111 Clydes, 70 Percherons, Ackerpferde 63, allgemeine Pferde 44, Hackneys 35, schwere Zugpferde 33, Satteipferde 28 usw.

Noch einmal ein Heim

Deutsch-canadisches Lebensbild

Von Frau Franz Schneider

Noch einmal ein Heim hat mein Mann mir geschaffen!
Es liegt am Meere, kaum kann ich es fassen.
Am Meere, dem großen gewaltigen.

Ich glaube, hier wird mein Mann Ruhe finden,
Nichts fürder ihn treiben die Welt zu ergründen.
Hier, wo er die Wellen hört rauschen.

Das rauschen der Wellen,
Das war ja das Lied,
Das er hörte im Weltengetriebe
Und wo er auch schaffte
Und was er auch trieb.
Das Lied ist dasselbe geblieben.

Es rauschten die Wellen am Ostseestrand,
In Tagen, die längst sind verronnen,
Dort, wo meines Mannes Wiege stand,
Dort hat das Lied einst begonnen;
Das Lied dem so gern schon als Kind er gelauscht:
„Ach, könnt ich die Wellen hör'n rauschen"

Des Schicksals Walten führte ihn fort,
Fern von dem Heimatsgestade,
Es trieb ihn rastlos von Ort zu Ort,
Oftmals verschlungen Pfade.
Doch in ihm klang immer das alte Lied:
„Ach könnt ich die Wellen hören rauschen."

Auf „Canadas Prärie," da war keine Zeit
Für das Lied aus vergangenen Tagen,
Es waren das Herz und der Arm stets bereit
Den Kampf um das Dasein zu wagen,
Es trat an des Liedes Stelle
Der Weizenfelds goldige Welle.

Doch dann kam nach Jahren ein anderes Bild,
Was seinen Sinn hat berücket:
„Britisch Columbias" Berge so wild,
Als sie sein Auge erblicket —
Da war er der Prärie verloren,
Da hat er die Berge erkoren.

Und wieder entschwand der Jahre Zahl,
Verlebt in den Berge Gedränge;
Und schließlich wurde es ihm zur Qual
Das Leben ward ihm zu enge,
Und dann kam mit Macht wieder das alte Lied:
„Ach könnt ich die Wellen hör'n rauschen."

Jetzt hat sich's erfüllet, jetzt sind wir sogar
An dem mächtigen Meere der Erde,
Jetzt mag es sich zeigen, jetzt werde es klar,
Ob die Sehnsucht gestillet werde,
Ob er dem Liede wird lauschen,
Jetzt, da er die Wellen hört rauschen."

Meine Gartenlaube

Von Frau Franz Schneider

Ich kann es nicht lassen,
Ich muß sie ausdichten,
Auch werd' ich damit
Kein Unheil anrichten,
Denn dazu, ist sie zu klein.

Wohl gibt's in Vancouver
Recht schöne Bauten,
Doch nichts kommt ihr gleich,
Meiner Laube, der trauten,
Umdämmert von grünem Schein.

In der Mitte ein Tisch
Und darum drei Bänke;
Doch gibt's kein Sofa,
Auch keine Schränke,
Kein Schaukelstuhl tut dich bemühen.

Doch draußen im Gärtchen,
Da blühen die Rosen,
Von ferne hört man
Der Großstadt Tosen
Und droben die Gletscher glühn.

Briefkasten

Fritz G. E. — Ihren Trauerschluck wegen Trockenlegung (die übrigens „bloß äußerlich sein wird) der Provinz habe ich spornstreichs und herzlich erwidert. Uebrigens Dank für neuen Leier!

Zwei russische Bürger. — Wir haben davon weiter nichts gehört. Dieser Tage geht aber eine Nachricht durch die Blätter, wonach in Kingston, Ont., mit der Bildung eines russischen Regiments begonnen ist. Solange dies Regiment nicht voll ist, bildet es einen Teil des 59. Bataillons.

Kirchliche Nachrichten

Edmonton.

St. Johannes, Erste ev.-luth. Kirche.
Ecke Kinistino Ave. und Picard St.
Gottesdienste: Jeden Sonntag morgens 10.30 und abends 7.30 Uhr.
Schule: Jeden Sonntag 2.30 Uhr Sonntagsschule. Jeden Sonnabend 9 Uhr vormittags Religion und deutsche Grammatik; 2 Uhr nachm. Lesen und Schreiben.
Vereine: Jugendverein jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat, 8 Uhr abends.
H. Harms, Pastor.
Telephon 71012 1337 Kinistino Ave

Erste deutsche Baptistenkirche.
Ecke Morris Straße und Kinistino Ave.
Gottesdienste: Jeden Sonntag vorm. um 10.30 Uhr und 7.30 Uhr abends.
Sonntagsschule 3 Uhr nachmittags.
Gebetstunde der Jugend 7 Uhr abends.
Wöchentliche Gebetstunde: Mittwoch Abend 8 Uhr.
Versammlungen des Jugend Vereins: Jeden 1. 3. u. 5. Montag im Monat abends 8 Uhr.
Frauen Missions Verein: Jeden ersten Freitag im Monat, nachm. 2.30 Uhr.
Abraham Hager, Pastor.

Emmanuels Gemeinde.
(Ohio Synode)
Ecke Kennedy und Ord.
Gottesdienste: Jeden Sonntagmorgen um 10.30; abends um 7.30 Uhr. Sonntagsschule: Jeden Sonntagmorgen (im Sommer) um 9 Uhr. Deutsche Schule: Jeden Sonnabend morgens 9.30 Uhr. Jugendverein: Jeden zweiten Dienstag abends um 8 Uhr.
Geo. Stamm, Pastor
11344—91. Str.

Evangelische Mission,
Ecke Kirkness und Spruce. (Powell Block)
Gottesdienste: Jeden Sonntag vorm. 10.30 Uhr, Sonntagsschule 11.30, Evangelische Gottesdienste jeden Sonntag Abend 7.30 Uhr.
Jugendversammlung. Dienstag Abend 7.30 Uhr. Gebetstunde: Donnerstag Abend 7.30 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
J. S. Dumm, Missionar.
11419—95. Str. (Powell Block)

Ev. lutherische St. Petri Kirche.
(Missouri Synode)
Ecke Kinistino Ave. und Wilson Str.
Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 Uhr, abends 7.30 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Schule: Jeden Sonntag 2.30 Uhr deutsch-englische Sonntagsschule. Jeden Sonnabend Vormittag deutsche Schule. Alle Kinder sind willkommen.
Frauenverein: zweimal monatlich.
Alfred Rehwinkel, Pastor.
Telephon 71573 9608—110. Ave

Ev. Luth. Dreieinigkeitsgemeinde,
Süd-Edmonton.
Ecke der 1. Ave. südl. und der 4. St. Ost
Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 Uhr und abends um 7.30 Uhr.
Sonntagsschule um 2.30 Uhr nachm.
Deutsche Schule: Jeden Sonnabend von 9 bis 12 und von 1.30 bis 4 Uhr.
Jugendverein: Jeden zweiten Donnerstag, abends 8 Uhr in der Kirche.
Frauenverein versammelt sich einmal im Monat.
Th. Hartig, Pastor.
130—1. Ave. S. E. Telephon 3268

Ev. Deutsche Brüder-Kirche.
Ecke Pine und Kennedy Str.
Gottesdienste: Jeden Sonntag um 3 Uhr nachmittags. Freunde sind stets freundlichst eingeladen und willkommen.
Bischoff Heuler, Prediger.

Reformierte Zoar Gemeinde
Ecke Rost Straße und Kinistino Avenue
Gottesdienst Sonntags um 10.30 morgens und 7.30 abends.
Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Deutsche Schule Sonnabend vorm. 9.30
Confirmanden - Unterricht: Sonnabend nachm. 2.30. Am letzten Sonntag in jedem Monat findet Gottesdienst in Martins statt.
P. J. Dyteg, Pastor.
Adresse: 9554—108A. Ave

Ev. luth. St. Petri Gemeinde am Red Deer Lake bei Bashaw, Alberta.
Gottesdienst: Jeden Sonntag 11 Uhr Vorm.; Sonntagsschule: Jeden Sonntag 10 Uhr Vorm.; Wochenschule: Jeden Dienstag von 10.30—12 Uhr und 1.30 bis 3 Uhr abwechselnd in den Häusern von A. Roeßler, J. Weins und M. Zimmer und jeden Sonnabend von 10—12 und 1—3 Uhr in der Kirche. Konfirmandenschule: Jeden Donnerstag von 10—12 Uhr in der Kirche.
Rev. H. R. A. Schlange,
ev. luth. Pastor

Baptistengemeinde, Calgary.
Ecke 6. St. u. Center Ave., N. E. Riverside.
Sonntag morgens 10.30 und abends 7.30 Uhr Gottesdienst; Sonntagsschule 2 Uhr. Bömischer Gottesdienst jeder Sonntag Abend 6.30 Uhr. Gebetsversammlungen jeden Donnerstag Abend 7.30 Uhr. Gesangübung jeden Freitag Abend 7.30 Uhr. Zu allen Gottesdiensten ist Jedermann freundlichst eingeladen und willkommen.
G. M. Bienert, Prediger
105 6. Str. S. O. Riverside, Calgary

Der Courier
Hauptgeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent
Office: 279 Jasper Ave. Ost, Edmonton, eine Treppe hoch, über Lauers Kleiderwarenladen.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe Anzeigenannahme und Schriftleitung schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet nur einen Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung unter canadischen Deutschen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Advertising Rates on Application

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Henry Thode, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 3331. — 308 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

J. ERLANGER
Augen Spezialist
Anpassung von Augengläsern
Reelle, sorgfältige Arbeit
Niedrige Preise
Zimmer Nr. 7 Sugerman Block
10075 Jasper Ave. Ost, Edmonton
über dem Monarch Theater

$8.00 bis $10.00 sparen
Sie an 1000 Fuß Bauholz, wenn Sie Ihren Bedarf an Bauholz direkt von der Bezugsstelle anstatt durch einen Zwischenhändler kaufen. Gegen Einsendung von 2c in Briefmarken sende ich Ihnen eine vollständige Preisliste von Bauholz. Schreiben Sie noch heute an Wilhelm Lehmann, P. O. Jenkins, Alta.

Farm, eine viertel Sektion, zu kaufen gesucht bei leichten Bedingungen in Saskatchewan oder Alberta. Nicht weiter als 7 Meilen von Station erwünscht. Angebote an P. A. B., Box 306, Edmonton, Alta.

Farmer, welche Farmarbeiter oder Dienstmädchen wünschen, oder Männer und Mädchen, welche Arbeit wünschen, werden ersucht, sich zu wenden an das Reliance Employment Bureau, 119 Rice Strasse. Phone 4335, Edmonton, Alta., J. B. McKitrick.

Der Courier

Der Courier, Hauptgeschäft für Alberta u. Britisch Columbia: Heinrich Becker, Generalagent. Office: 279 Jasper Ave. Ost, Edmonton, eine Treppe hoch, über Lauers Kleiderwarenladen. Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe Anzeigenannahme und Schriftleitung schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur einen Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung unter canadischen Deutschen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Advertising Rates on Application

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Henry Thode, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 3331. — 308 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

J. ERLANGER
Augen Spezialist
Anpassung von Augengläsern
Reelle, sorgfältige Arbeit
Niedrige Preise
Zimmer Nr. 7 Sugerman Block
10075 Jasper Ave. Ost, Edmonton
über dem Monarch Theater

$8.00 bis $10.00 sparen
Sie an 1000 Fuß Bauholz, wenn Sie Ihren Bedarf an Bauholz direkt von der Bezugsstelle anstatt durch einen Zwischenhändler kaufen. Gegen Einsendung von 2c in Briefmarken sende ich Ihnen eine vollständige Preisliste von Bauholz. Schreiben Sie noch heute an Wilhelm Lehmann, P. O. Jenkins, Alta.

Farm, eine viertel Sektion, zu kaufen gesucht bei leichten Bedingungen in Saskatchewan oder Alberta. Nicht weiter als 7 Meilen von Station erwünscht. Angebote an P. A. B., Box 306, Edmonton, Alta.

Farmer, welche Farmarbeiter oder Dienstmädchen wünschen, oder Männer und Mädchen, welche Arbeit wünschen, werden ersucht, sich zu wenden an das Reliance Employment Bureau, 119 Rice Strasse. Phone 4335, Edmonton, Alta., J. B. McKitrick.

Weltgeschichtliche Erscheinungen in dem Drama des Weltkrieges

Von Dr. Ludwig Ganghofer

Zwischen den Bilderwirbel dieser erfolgreichen Kriegszüge kam mir ein Erlebnis, das ich als wertvolles Friedensgeschenk einschätze: mein Zusammentreffen mit Sven Hedin. Jeder Deutsche wird es mir zustimmend nachfühlen, wenn ich bekenne, daß ich die Hand dieses Mannes mit festlich gestimmter Freude und herzlicher Dankbarkeit umschloß. Wir alle wissen, was er, einer von den weitschauenden Brückenbauern zwischen den Völkern der Erde, für uns getan hat. Er ist nicht der einzige Neutrale, dem Gelegenheit gegeben war, unser Volk und Heer in seinem opferfreudigen Zusammenschluß zu sehen, ein Zeuge unseres unbeugsamen Willens zu sein und die Wahrheit mit offenem Blick zu erkennen. Doch kaum ein anderer hat, was er sah bei uns, mit so eindringlicher Stimme verkündet, hat es so unbekümmert um den Widerspruch unserer Gegner und so rückhaltlos vor aller Welt ausgesprochen, wie Sven Hedin.

Sein Buch über unser Volk in Waffen enthält kein überschwengliches Wort. Alle Dinge sind da so ernst und ruhig gesagt, wie sie klar und aufmerksam gesehen sind. Gerade in dieser wissenschaftlichen Forscherwürde, der es um nichts anderes zu tun ist, als um den Herzschlag und den Nerv der Ereignisse und um das unverschleierte Gesicht der Wahrheit, liegt der tiefste Wert. Schon eine starke, weithin vernehmbare Stimme der Gegenwart, wird dieses Buches aus allem Streit und Völkerzwist noch hinausläuten in kommende Zeiten und wird den Hörenwollenden der Zukunft sagen, wie wir sind, und daß wir nichts anders erstreben, als verträglichen Frieden mit jedem redlichen Nachbar, verläßlichen Schutz für unser Volk und Reich, freie Bahn für unsere Arbeit und fruchtbaren Boden für unseren Fleiß.

Ein Freund der Not

Daß ich die Hand des Mannes, der so für uns gesprochen, in der meinen halten durfte, darum wird jeder mich beneiden. Ich kannte sein Bild seit Jahren. Nun ist es für mich ergänzt durch die Unmittelbarkeit seines eindrucksvollen Lebens, durch die Mitteilsamkeit seiner Art, die rasch gewinnt, und durch die Wärme seiner menschlichen Natur, die reich ist an bezwingenden Kräften. In seiner äußeren Erscheinung ist kein nachgebliebener Furchenschnitt der schweren körperlichen Strapazen zu gewahren, die er auf seinen Forschungsreisen zu überwinden hatte. Eine gedrungene Mannsgestalt von Mittelgröße, fast behäbig, sinkt beweglich und dennoch bedächtig. Fest und füllig steht er da und hält beim Schauen gern die Hände hinter dem Rücken übereinandergelegt. Die Pelzkappe oder das graue Hütl sitzt immer ein bißchen schief über dem Braunhaar. Aus dem gesundgefärbten, sonnenverbrannten Gesicht mit dem dunklen Schnurrbärtchen blicken die lebhaften Augen ebenso aufmerksam wie freundlich heraus. Sein Wesen ist so vielseitig wie ich es noch selten an einem Menschen fand. Das berühmte Goethesche Lebenswort läßt sich für ihn umdeuten zu der Form: „Gelten und gelten lassen."

Er liebt die Dinge des Lebens so, wie sie sind, und verlangt nicht von ihnen, daß sie sein sollen, wie sie bequemer für ihn wären. Ein Lächeln des Verstehens überbrückt für ihn alle Widersprüche und Gegensätze. Beim Schauen und Fragen hat seine Geduld keine Grenzen. Von einem neuen Menschen, der ihn fesselt, von einer neuen Sache, die ihm merkwürdig erscheint, ist er nicht loszubringen, bevor er nicht auf den Grund gesehen hat. Jede Minute findet ihn so, wie sie ihn haben will, ebenso bereit zu ernstem Gespräch, wie bern zu lachendem Frohsinn, empfänglich für jeden Schertz. Die Pointe einer guten Anekdote kann für ihn zu einem Schlagwort werden, mit dem er vieldeutig die Gespräche der folgenden Tage durchkräuselt. Jetzt der Gelehrte, der Forscher, der Welt- und Völkerkenner, auf dessen ruhig gleitende Sprache man mit Ohr und Seele lauscht — und in der nächsten Sekunde der unverwüstliche Student mit dem schallenden Lachen, ein Künstler im Genießen der Augenblicksfreude und im Verschenken von Heiterkeit, ein lieber und übermütiger Kindskopf, der an den harmlosesten Schnurren sein Wohlgefallen hat. Immer ist das so, daß alle innerliche Menschengröße, die wir hier verehren und dabei von Herzen liebhaben, sich wunderlich mischt aus diesen beiden Gegensätzen. So fern sie nonenandder zu liegen scheinen, so gut vertragen sie sich miteinander: die reife Vollkraft eines männlichen Geistes mit tollkühnem Schaffensdrang und das ewige Kind mit dem Glaubensglanz in den immer neugierigen Schelmenaugen. So ist Sven Hedin geartet, der für uns Deutsche mit schwerwiegendes Zeugnis ablegte vor aller Welt, und der in einer vertraulichen Stunde zu mir sagte: „Ich habe das getan, weil ich es tun mußte. Hätt' ich es unterlassen, so wär' ich zum Lügner geworden vor meinem eigenen Blick." „Besser, von Tausenden beschimpft und angefeindet, als mißachtet in mir selber" Dieses Wort Sven Hedins wollen wir Deutsche nie vergessen. Wir wollen lernen und handeln nach ihm. Und hätte unser germanisches Blut nicht schon hundert Gründe, um warm und brüderlich für das schwedische zu schlagen, so müßten wir es lieben um dieses wahrhaftigen und mutigen Mannes willen, der ein Kind der schwedischen Erde ist.

Auf weltgeschichtlichen Bahnen

Die drei Tage, die ich mit Sven Hedin auf dem für Oesterreich wiedergewonnenen Blutboden von Przemysl verbracht, werden unterstrichene Kalendertage meines Lebens bleiben. Dann sah ich ihn wieder zu Rzeszow, als er, um die Spren Karls des Zwölften zu verfolgen, nach Russisch-Polen reiste und ich zurückkehrte an die österreichische Front, vor der die aus Jaworow und Grodek vertriebenen Russen sich zwischen Magierow und Rawarska in vorbereiteten Stellungen verzweifelt einklammerten, um das von unseren verbündeten Heeren bedrohte Lemberg zu halten. Nun seit gestern ist es eine sichere Sache, daß dieses Lemberg binnen einer oder zwei Tagen aus der Russenkrone herausfallen und wieder die österreichische Stadt sein wird, die es war. Dies hat mit einer gelungen, der es weiß.

Auf meiner Fahrt von Tarnow nach dem Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Mackensen wiederholte ich kürzlich jene

Erkursionen nach dem östlichen Canada

Fahrkarten zum Verkauf bis zum 30. September. Gültigkeitsdauer 60 Tage. Fahrunterbrechungen gestattet.

Erkursionen nach der Pacifischen Küste

Fahrkarten zum Verkauf täglich bis zum 30. September. Gültigkeitsdauer 3 Monate, aber nicht später als den 31. Dezember.

Canadian Rockies Rundreise $36.00

Great Lake Dampfschiffverkehr
5 — Express Dampfschiffe — 5
Segeln von Fort William 2 P. M., Port Arthur 3 P. M., Dienstags, Donnerstags und Sonntags.

Wegen genauer Information, wegen Schlafwagenreservationen und Zeit der Züge betrauen Sie irgendeinen lokalen Agenten der Canadian Pacific Railway, oder schreiben Sie an

J. G. Proctor,
Distrikt Passagier Agent, Regina, Sask.

Feuer-Versicherungen
auf Farm- und Stadthäuser zu den billigsten Raten
H. BECKER & CO.
279 Jasper Avenue E., über Lauers Kleiderladen
Box 301
Edmonton, Alberta

Lest den „Courier"!

Bestellschein

An Herrn H. Becker, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Ich bestelle hiermit den „Courier" und füge $1.00 als Bezugsgeld für ein Jahr bei.

Name: .....

Straße oder P. O. Box: .....

Post Office: .....

Anmerkung: Ferner lege ich 30c bei wofür Sie mir den „Deutsch-Canadischen Hausfreund, Courier-Kalender für 1915" zusenden wollen. D.C.